

EINE SCHATZTRUHE FÜR ALLE

Angefangen hat alles vor drei Jahren: Mit der Gründung des Vereins „Schatztruhe“ wollte man in Filderstadt in erster Linie Bedürftigen helfen. Die erste große Flüchtlingswelle 2014 stellte das Schatztruhen-Team aber vor Probleme: zu viele Hilfesuchende und zu wenige Helfer.

Doch das hat sich mittlerweile geändert, denn nach und nach griffen Migranten, die vor knapp zwei Jahren nach Deutschland kamen, den Helfern unter die Arme. Ehrenamtlich versteht sich. Trotzdem gibt es noch allerhand zu tun. Die Schatztruhe nimmt Sachspenden wie Kleidung, Haushaltswaren und Spielzeug entgegen, und verkauft sie dann günstig weiter – da braucht es jede Menge helfende Hände. Für viele der Flüchtlinge, die sich dienstags, donnerstags oder samstags auf den Weg nach Bernhausen machen, ist die Einrichtung aber viel mehr als ein Ort, wo man günstig neue Kleidung bekommt. An der großen Tafel kann man gemeinsam Kaffee trinken, Kuchen essen und musizieren.

Das war auch die Intention: Man wollte immer mehr sein. Gemeinsam mit den Helfern aus den Reihen der Flüchtlinge hat der Verein ein Begegnungszentrum aufgebaut, in dem es egal ist, woher man kommt, welcher Religion

man angehört oder welchen sozialen Hintergrund man hat. „Für viele Leute sind wir mittlerweile so etwas wie ihr Familienersatz“, erzählt Annette Schmid, die seit Tag eins mit an Bord ist.

Sie ist überzeugt, dass Integration nur durch persönliche Beziehungen gelingen kann. Abseits der drei festen Tage, an denen die Schatztruhe ihre Pforten öffnet, werden Fußballturniere, Frauenschminken und Kunstprojekte angeboten. Einmal im Monat lädt man außerdem zum „Get connected“, bei dem gemeinsam gegrillt wird oder man sich bei Kaffee und Kuchen austauscht. „Ohne die Helfer aus den Reihen der Flüchtlinge ließe sich das Ganze gar nicht stemmen“, sagt Schmid. Denn mittlerweile ist der Ansturm so groß, dass die Ehrenamtlichen auf jede Hilfe angewiesen sind. Wer sich hier engagiert, für den öffnet sich wirklich eine Schatztruhe, denn: „Über die Zeit sind natürlich richtige Freundschaften entstanden, man wird zu Hochzeiten und Geburtstagen eingeladen und lernt eine neue Kultur kennen.“ Alles, was es braucht, ist ein bisschen Zeit. Rafael Keroglou

SCHATZTRUHE [Ansprechpartner: Annette Schmid, Weidacher Str. 10, Filderstadt-Bernhausen, www.schatztruhe-fildern.de]



Fotos: Laura Slemmon

www.LIFT-ONLINE.de
DAS STUTTGARTMAGAZIN ONLINE

5.000
GUTE GRÜNDE
AUSZUGEHEN

LIFT
DAS STUTTGARTMAGAZIN